

St. Fidelis

Hans Royen, dem Andern Erben, haben Ire g[naden] 123
[gulden] 31 k[reuzer] nachgelassen, Rest noch

200 [gulden]

vff Jacobi [= 25.7.] [15]94 d[as] halb vnd den Rest vff Jacobi
A[nn]o [etcetera] [15]95 zu bezalen

Daniel Kocher, der dritte Erb von Freyburg, soll nach
Abgang des hieuer bezalten 6d[en] Abzugs seines Erbs

220 g[gulden] 35 k[reuzer] 7 h[eller]

vff Jacobi A[nn]o [etcetera] [15]94 zu bezalen

Bartlin Ellsäßer, der allhieig Falckhner soll an bemeltem
straaffgelt 264 [gulden] 44 k[reuzer] 5 h[eller]

Den 3 Minderjarigen kinder Carlin, Marx vnd Jerg[en] den
Royen haben Ire g[naden] An den In gedachte straaß schul-
dige 794 [gulden] 4 k[reuzer] 1 h[eller] 300 [gulden] nachge-
lassen, Rest noch 494 [gulden] 4 k[reuzer] 1 h[eller]

halb vff Jacobi A[nn]o [etcetera] [15]94 vnd den Andern
halb[en] theil vff Jacobi A[nn]o [etcetera] [15]95 zu beza-
l[en].

Ire g[naden] haben dise Buß
vff vernern bescheidt
einzustellen befohlen

*In dem in Konstanz durchgeführten Informationsprozeß, der der Seligsprechung des
Fidelis vorausging, bezeugt Johann Wilhelm von Stotzingen, daß Fidelis sieben Jahre
lang sein Hofmeister war (Erzbischöfliches Archiv Freiburg A1/310 fol.26–27)*

Ich Johan Wilhalm von Stotzingen Zue Hewdorff vnnnd Tischingen [etcetera] Vhrkhunde Zue
steuer der wahrheit hiemit öffentlich,

1. d[as] weylundt herr P[ater] Fidelis Cappuciner seligen Siben Jahr lanng mein hoffmeisster
gewesen seye;
2. Fürs ander, d[as] Er Im Jahr alle Monat gebeichtet vnnnd communiciert vnnnd mich selbs
auch dahin gehalten, Inmaßen Er dann Insonderheit die beicht vnnnd communion vff die
Fest vnnser lieben Frawen vnnnd S[ancti] Francisci gerichtet;
3. Inn gleichem, d[as] Er drey Jahr lang mit mir Inn Franckhreich gewesen, dahero auch als
ein daselbst geborne person franzesisch geredt;
4. Vnnnd dann, d[as] er Zway Jahr mit Mir Inn Italia gewesen vnnnd deßwegen guet Italienisch
geredt;
5. Wie nit weniger, d[as] Er Morgen vnnnd abendts vor vnnnd nach dem eßen sein gebett
fleißig verrichtet vnnnd mich ebenmeßig darzue angehalten;
6. Daß Er durch die ganz Fassten alle nacht Flagellationem gemacht;
7. Das Er die gannz Fassten hindurch auch alle Fassttag durch das ganze Jahr Zue nachts
nichts geßen als allein ein bißlin brotts, einen äpfel vnnnd ein gläßlin mit wein außge-
trunckhen;
8. Weitters das Er durch die Fassten ahn seinem bloßen leib ein rawe gürttel von haar
getragen;
9. Das Er den ganzen tag als von Morgens von Vier vhrn biß Zue nachts vmb nein vhrn die
stunden ordenlich außgethailt vnd also nie khein müeßigang bey Ihme gespürt worden;
10. hatt mich auch Jederzeit angewisen, den Armen guotts Zue thuen vnnnd Sye Inn der nott nit
Zue laßen;
11. Ahn den Jhenigen Orten, wo Er hinkhomben, als In Italia vnnnd Franckhreich, hat Er sich
Jederzeit befließen, vnser lieben frawen bruoderschafft Zue visitiern, sich auch Inn diesel-

25